

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 10.

Mittwoch, den 10. Januar.

1844.

Bekanntmachung.

Die diesjährige Neujahrsmesse endigt mit
Leipzig, den 8. Januar 1844.

dem 13. Januar.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Grff.

Biographische Skizze.

Friedrich Gottbelf Baumgärtner.

(Fortsetzung.)

Schon längst hatte er im Stillen das Verlangen genährt, sich ein wenig in der Welt umzusehen; dieses Verlangen sollte jetzt befriedigt werden. Im Sept. 1788, während der Heimkehr von einem Abendessen im Kästnerschen Hause, machte ihm der damalige Geh. Kammerrath Frege, dessen Bekanntschaft er ebenfalls Herrn Kästner verdankte, den Vorschlag, ihn auf einer Reise nach Spanien zu begleiten. Nichts konnte ihm willkommener sein; er ergriff die günstige Gelegenheit mit beiden Händen und machte noch an dem nämlichen Abend seine Pflegeältern mit seinem Vorhaben bekannt. Hier aber hatte er einen harten Kampf zu bestehen; die guten Leute wollten ihren lieben Pföhlings durchaus nicht von sich lassen, sie fürchteten, daß er nicht wiederkehren möchte, sie schilderten ihm aufs Lebhafteste die Gefahren, welchen er sich auf einer so weiten Reise aussetze und gaben nur erst dann ihre Einwilligung, als er ihnen zeigte, daß er von seinem einmal gegebenen Versprechen nicht mehr zurückgehen könne.

Nachdem er hierauf die nöthigen Vorbereitungen getroffen und sich auch so weit als möglich mit der spanischen Sprache vertraut gemacht hatte, brach er am 7. October in Gesellschaft des Geh. Kammerrath Frege von Leipzig nach Madrid auf. Wie wollen, in Bezug auf diese Reise, deren von ihm selbst abgefaßte ausführliche, sehr interessante Beschreibung er später durch den Druck veröffentlichte, und die noch jetzt im Verlage der B. schen Buchhandlung zu haben ist, hier nur flüchtig bemerken, daß ihn sein Weg über Bayreuth, Nürnberg, wo er auf dem dasigen Gottesacker die Gräber seiner Vorfahren besuchte*), Augsburg, München, Schaffhausen, Basel, Bern,

*) Die sächsischen Nachkommen dieses Geschlechts stammen von Johann Wilhelm Baumgärtner, einem Abkömmling in der fünften Generation von Conrad B. III., der 1396 zu Nürnberg zuerst in den Rath kam (d. h. das Patriciat erlangte). Johann Wilhelm B. kam in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts, des Bergbaues wegen, nach Graeslich in Böhmen, wo derselbe unter drei alten auf Holz gewalsten, erst kürzlich bei einer Renovation entfernten Kirchenbildern mit Darstellungen aus der biblischen Geschichte, nebst seinem Sohne Andreas, als Do-

Lausanne, Lyon, Valence, Nîmes, Montpellier, Beziers, Carcassone, Toulouse, Bayonne, St. Jean de Luz zu den Pyrenäen und von da durch mehre spanische Ortschaften nach Madrid führte, daß er die Sehenswürdigkeiten aller dieser Städte in Augenschein nahm, daß er sich den Winter über in der Residenz Spaniens aufhielt, und von da aus mehre Ausflüge in die Umgegend machte, daß er endlich im darauf folgenden Frühjahr mit einem reichen Schatze von unterwegs gesammelten, interessanten Beobachtungen und Erfahrungen über Paris, wo er unter andern Gelegenheit hatte, Ludwig XVI. nebst seiner Familie zu sehen, in die Heimath zurückkehrte.

Kurze Zeit nach seinem Wiedereintreffen in Leipzig machte er abermals einen Ausflug nach Dresden, und wartete daselbst dem Grafen Marcollini auf, welchem er einige Porzellengeräthe mit eingeschraubten Deckeln (die man in Meissen damals noch nicht machte) aus der Madrider Fabrik überreichte und zugleich seine gemachten Beobachtungen, bezüglich einiger Geheimnisse, die dortige Porzellan-Fabrikation betreffend, mittheilte. Marcollini fand dieselben so beachtenswerth, daß er an Berichterstatter die Frage richtete, ob er nicht eine Anstellung in der Meißner Porzellanfabrik, mit 800 Thlr. Gehalt, annehmen wolle; dieser lehnte jedoch, theils aus Rücksicht gegen seine Pflegeältern, theils auch seiner nun bereits bessern Existenz in Leipzig halber, den ihm gemachten Antrag ab. Von Dresden nahm er diesmal seinen Rückweg nach Leipzig über das Gebirge, in Gesellschaft des Professor Oeser, und hatte während dieser kleinen Tour, die er theilweise zu Fuße machte, manches Abenteuer zu bestehen, auch sprach er unterwegs im väterlichen Hause ein und erfreute seine Aeltern und Geschwister durch einige aus Madrid mitgebrachte Geschenke.

Wir kommen jetzt zu dem wichtigsten Wendepuncte in B.

nator genannt war. Dieser Andreas war als Oberförster im Dienste der Schönburgschen Familie, welcher Graeslich in jener Zeit gehörte. Der Enkel dieses Andreas B., Johann Adam, wendete sich zuerst nach Sachsen und zwar nach Johannegeorgenstadt. Von diesem herab waren drei Generationen, einschließlich des Vaters unseres B. und seines Bruders August, dessen zwei Söhne, Ludwig zu Berlin und Otto zu Wien leben, sämmtlich als Postmeister in kurfürstlichem Dienste.

Leben. Sein Wirken als Advokat hatte ihn mit einem gewissen Schirmer in nähere Berührung gebracht, welcher eine Buchhandlung besaß, die er aber, weil er den Buchhandel nicht erlernt, nicht unter seiner Firma führen durfte; er hatte daher mit dem Buchhändler Schladebach ein Uebereinkommen getroffen, welchem zufolge dieser dem Geschäft seinen Namen ließ. Schirmer zahlte einige kleine Verlagsartikel, war aber mit dem Fortgange seiner Handlung nicht recht zufrieden; er sprach sich oft gegen B., der dann und wann einige rückständige Schuldposten für ihn eintrieb, darüber aus, und äußerte dabei die Besorgniß, daß er zuletzt noch Bankerott werde machen müssen. B. ließ sich die Handlungsbücher vorlegen, und als er daraus ersehen, daß die Sachen keineswegs so schlecht standen, als jener meinte, und zugleich die Ansicht gewann, daß der Buchhandel, bei gehöriger Umsicht und mit hinreichendem Unternehmungsgeiste betrieben, ein sehr vortheilhaftes Geschäft sei, so schlug er, nach reiflicher Ueberlegung, seinem Clienten vor, daß er ihm seine Handlung nebst Activis und Passivis abkaufen wolle. Dieser besann sich nicht lange, der Kauf wurde abgeschlossen, und B. zahlte an Schirmer die geforderte Kauffumme, wobei er sich überdies verbindlich machte, ihn, da er selbst den Mechanismus des Buchhandels noch nicht kannte, mit einem jährlichen Salair als Geschäftsführer zu behalten. Auf diese Weise begründete er im Jahre 1792 die gegenwärtig so blühende B.sche Buchhandlung. Raslos vorwärtsstrebend, miethete er für sein neues Geschäft ein Parterrezimmer von zwei Fenstern auf der Nicolaistraße und war, nachdem er sich mit seinen neuen Collegen, den übrigen Leipziger Buchhändlern, deren Gesamtzahl sich damals auf zwölf oder vierzehn belief, in Verbindung gesetzt, vor allem auf Anschaffung einiger gangbarer Verlagsartikel bedacht. Zu diesem Behuf trat er jetzt selbst als Schriftsteller auf, und es gingen aus seiner Feder, außer der oben erwähnten Beschreibung seiner Reise durch einen Theil Spaniens, in schneller Aufeinanderfolge, mehre, sowohl kleinere als größere Werke hervor; hierher gehören: „Beschreibung des Telegraphen u. s. w.“; „Beschreibung eines einfachen Mittels, ein Boot auf dem Wasser fortzubewegen u. s. w.“; „eine Aesthetik der Toilette für Damen“; „Beschreibung und Abbildung einer neuen Windmühle ohne äußere Flügel, welche in Städten, und besonders bei Manufacturen mit Vortheil angelegt werden kann. Mit 2 Kupfern 4.“; „Geschichte des jungen Grafen Fernando von Sendoza. Mit 4 Kupfern. 8.“; „Gustav Adolph, König der Schweden, als Freund und Liebhaber, in der Manier des Reisker'schen Alcibiades dargestellt. Ein Roman. Mit 3 Kupfern. gr. 8.“; „Neue und nützliche Vorrichtung, um ohne Schaden der Augen bei Licht zu lesen, zu schreiben, und die feinsten Arbeiten vorzunehmen; besonders für Goldarbeiter, Uhrmacher, Zeichner, Kupferstecher, u. s. w., nebst einem Aufsatz von J. G. Vöttcher, Kupferstecher. Mit 2 Kupfern. 4.“ und noch manche andere, welche alle in seinem Verlage erschienen und zum Theil zahlreiche Auflagen erlebten. Zu gleicher Zeit

beschäftigte er mehre Gelehrte und Künstler; unter den erstern finden wir zunächst Ernst Müller, und einen M. a. g. Buschendorf erwähnt. Die Kupfertafeln und colorirten Abbildungen, welche er einigen seiner Verlagsartikel beifügte, trugen nicht wenig zu deren raschem Absatz bei. Da das bisherige Local auf der Nicolaistraße für sein täglich wachsendes Geschäft bald zu klein wurde, so miethete er ein geräumigeres auf dem Neumarkte, neben der hohen Lilie. Die ersten Artikel, welche er in dem neuen Local verlegte, waren: „Das Bettlermädchen und ihr Wohlthäter, aus dem Englischen von M. E. Voigt“ und „Predigten des Magister Schatter“; beide brachten ihm reichlichen Gewinn. Ungefähr um die nämliche Zeit eröffnete ihm sein Freund, der Banquier Ludwig, dem seine Umsicht und sein richtiger Takt in der Geschäftsführung große Freude machten, einen ansehnlichen Credit. Er konnte nun an größere Unternehmungen denken, und das Bedürfniß der Zeit kam seinem Speculationsgeiste zu Hilfe. In Weimar erschien damals das Journal des Luxus und der Moden, welches indeß noch Manches zu wünschen übrig ließ. Dies veranlaßte B., da ihm Leipzig als großer Handelsplatz für den Verlag eines solchen Journals als geeigneter erschien, im Verein mit Ernst Müller unter dem Titel „Charis“ ein ähnliches Journal in Leipzig herauszugeben; es fand großen Beifall, und nach und nach entstand daraus die gegenwärtig so reich ausgestattete und so weit verbreitete Allgemeine Modenzeitung. Eine nicht weniger günstige Aufnahme fand „das Ideen-Magazin für Liebhaber von Gärten und englischen Anlagen u. s. w.“, mit sehr vielen sowohl schwarzen als illuminirten Kupfern, herausgegeben von J. G. Grohmann und F. G. Baumgärtner, so wie auch das daraus entlehnte „kleinere Ideen-Magazin für Gartenliebhaber, oder Sammlung von Ideen, die mit wenig Kosten auszuführen sind u. s. w.“ ebenfalls mit zahlreichen Kupfertafeln ausgestattet. Beide Werke erlebten mehre Auflagen und trugen ihrem Begründer bedeutende Summen ein; auch wurden dadurch viele Künstler, namentlich Kupferstecher und Zeichner fortwährend beschäftigt. Bei einem Besuch auf dem Comptoir der Herren Breitkopf & Härtel, in deren Officin er viel drucken ließ, bemerkte B. ein neues englisches Werk: das Magazin of Mechanik etc. (mit Kupfern); der Titel gefiel ihm, und da eine solche Zeitschrift in Deutschland damals nicht existirte, so war sein Entschluß bald gefaßt, etwas Aehnliches für Deutschland bearbeiten zu lassen. Er übertrug dem Prof. Seebach dieses Geschäft, und so entstand das Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen der Engländer, Franzosen, Amerikaner und Deutschen in der gesammten Gewerbkunde, für Fabricanten, Manufacturisten u. s. w. u. s. w. (in 4. mit vielen Abbildungen), welches sich allgemein nützlich erwies und erst spät, da sich dafür immer ein ganzer geeigneter Redacteur nicht finden ließ, durch das Dingler'sche Journal überflügelt ward.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortl. Redacteur: Dr. Bretschel.

Der

Für
Für
F

Die
3 M

9

v. 8

die

daß

Ro

Ort

wo

fall

9

Di

Au

wa

Ge

gel

leh

un

geg

der

wa

1)

2)

m

u

f

d

3

c

t

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
vom 1. bis mit 6. Januar 1844.

Für 4758 Personen 4304 $\frac{1}{2}$ 27 Ngr
Für Güter, ausschließlich Post- und Salz-
Fracht und Magdeburger Antheil 2448 $\frac{1}{2}$ 26 Ngr

Summa 6753 $\frac{1}{2}$ 23 Ngr

Die Einnahme vom 1. bis 7. Januar 1843 betrug 7333 $\frac{1}{2}$ 3 Ngr.

Bekanntmachung.

Nach einer bei uns erstatteten Anzeige sind am 16. oder 17. v. M. aus einem am Thomaskirchhofe alhier gelegenen Hause die nachstehend unter A. verzeichneten Kleidungsstücke entwendet, dagegen ist gleichzeitig der nachstehend unter B. beschriebene Rock, welchen der Dieb vermuthlich zurückgelassen hat, am Orte der That aufgefunden und nachmals an uns abgeliefert worden. Der Verdacht, jenen Diebstahl verübt zu haben, fällt auf den unter C. bezeichneten Mann.

Wir veranlassen andurch Jedermann, welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb oder über den Rock unter B. einige Auskunft zu geben vermag, sich sofort bei uns zu melden, warnen zugleich vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und fordern endlich den Eigenthümer des zurückgelassenen, vielleicht anderwärts gestohlenen Rockes — welcher letztere zur Ansicht bei uns bereit liegt — auf, sich unverweilt und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion gegenwärtiger Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß über diesen Rock verfügt werden wird.

Leipzig, am 9. Januar 1844.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel. **Burchardt.**
A.

Beschreibung der entwendeten Kleider.

- 1) Ein Piletot von blauem Tuche, welcher vorn herunter mit 2 Reihen Knöpfen besetzt, mit schwarzem Merino gefüttert, durchaus wattirt und mit einem Sammetkragen, endlich mit Seitentaschen in den Schößen versehen war.
- 2) Ein Ueberrock von blauem Tuche mit 2 Reihen Knöpfen besetzt und mit dunkelfarbigem Merino gefüttert, insbesondere daran kennlich, daß er Flecken von rother Delfarbe hatte.

B.

Beschreibung des zurückgelassenen Rockes.

Derselbe ist von blaugrauem, ordinären Tuche, abgetragen, mit 2 Reihen Knöpfen versehen, mit schwarzem Zeuge gefüttert und scheint für einen Landmann gefertigt zu sein.

C.

Signalement des obgedachten Mannes.

Derselbe war 28—30 Jahre alt, mittler unterer Statur, hatte ein volles Gesicht, lichtbraunes Haar und war mit einer dunkelfarbigem Mütze, grünlich grauen Lederhosen und langen zweinährigen Stiefeln bekleidet.

Seinen Aeußerungen nach treibt er einen Handel mit Getraide; hat dergleichen öfters auf der Eisenbahn hierher gebracht und wohnt in einem preussischen Dorfe unfern von Zwenkau.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 10. Januar: **Der Freischütz**, große romantische Oper von E. W. von Weber.



Dampfschiffahrt

zwischen
Magdeburg und Hamburg.

Dienst für den Monat Januar.

So lange die Elbe frei vom Eise bleibt, wird die Güter-

Schleppschiffahrt ununterbrochen fortgeführt, die Passagier-

fahrt jedoch auf wöchentlich eine beschränkt und zwar
von Magdeburg jeden Sonntag } Morgens 7 Uhr.
Hamburg } Mittwoch

Magdeburg, den 1. Januar 1844.

Die Direction der vereinigten Hamburg-
Magdeburger Dampfschiffahrts-Comp.
Holzappel.

Nähere Auskunft und Fahrbillets ertheilt in Leipzig
Ferdinand Zernau, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Auction,

Heute Mittwoch den 10. huj. wird in der weißen Laube am Theaterplatz Nr. 6 alhier Nachmittags 2 Uhr ein Doppelohn und ein Eimer Weiskorn, so wie ein Eimer Hum und eine kupferne Waschbale von ca. 92 Pfund an Gewicht öffentlich versteigert durch den requir. Notar
Adv. Beuthner jun.

Bei **Fr. Ristner** ist so eben erschienen:

Ueber den

Bau der Geige

und anderer Saiteninstrumente.

Zum Gebrauche für Künstler, Dilettanten und Instrumentmacher. Nach einem in der Académie des Sciences in Paris von **Savart** gehaltenen Vortrage ins Deutsche übertragen.
Preis 15 Ngr.

An Blumenfreunde.

Das dießjährige Verzeichniß der hiesigen bedeutenden Georginen-Sammlung, der neuesten Pelargonien, Fuchsen, Verbänen etc. ist so eben erschienen und von mir, so wie in Leipzig im Café Français unentgeltlich zu bekommen.
Dahlen. **E. A. Peters, Gärtner.**

Daguerreotypie.

Zur Anfertigung von Portraits, Gruppen, Copien von Gemälden empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens
Carl Finck,
Lehmanns Garten, neben der Barfußmühle.

Firmenschreiberei von Dessy.

Reichstraße Nr. 55.

Firma's

auf **Wachs**, Holz-, Blech- etc. werden schnell und zu den billigsten Preisen gefertigt bei
Carl Schneider, Gerbergasse Nr. 27.

Blumen, in Töpfen und abgeschnitten, **Bouquets**, **Kränze**, **Süßwälder** und **Palmzweige** sind im **Lühr'schen Garten** stets zu billigen Preisen zu haben.

Ein Lager von **Hüten**, **Hauben** und **Kapuzen** empfiehlt zu den billigsten Preisen **G. Hausmann**, Auerb. Hof.

* Billige **Hüte** und **Hauben** empfiehlt
Sophie Tränkner, Petersstraße neben Stadt Wien.

Corsets und **Steppunterröcke** neuester Art empfiehlt
G. Lottner, Thomaskirchhof Nr. 11/111, 1. Etage.

K. K. priv. Azienda Assicuratrice in Triest.

Grund-Capital: Zwei Millionen Gulden Conv.-Münze.

Die unterzeichnete Haupt-Agentenschaft dieser seit 1823 rühmlichst bestehenden **Versicherungs-Gesellschaft** empfiehlt sich hierdurch zur Annahme und Vollziehung von

Versicherungen auf Güter-Transporte jeder Art zu Lande

gegen **alle** Gefahren, welche durch die Elemente unterwegs entstehen können, und für welche die Fuhrleute nicht zu haften pflegen.

Prospecte der äußerst niedrig gestellten Prämien und der allgemeinen Versicherungs-Bedingungen werden gratis ausgegeben.
Leipzig, im Januar 1844.

Die Haupt-Agentenschaft für das Königreich Sachsen zc.

Becker & Comp.

Der große Ausverkauf Nicolaisstraße Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Von den größten Fabrikanten Russlands **Diellearssegi & Bojagshkowsky** soll der Bestand des Manufaktur-, Seiden-, Baumwollen-, Wollen- u. Leinenwaarenlagers gänzlich, um die Retourkosten zu erhalten, geräumt werden. Jeder Einkäufer wird beim kleinsten Versuch sich gleich überzeugen, wie gute reelle Waaren wirklich billig verkauft werden sollen, als: Patjedwaznik (den hier sogenannten Kunstfreischüg) gefertigt in Türkischwolle, zu sehr verschiedenen Anzügen passend, gebleichte und ungebleichte Hanfseinen 42 Ellen für $3\frac{2}{3}$ Thlr., $\frac{6}{4}$ Bettseinen, russ. Fabrikat, 3—5 Ngr., feine leinene Handtücher à 2 Ngr., $\frac{12}{4}$ Damastischdecken 25 Ngr., $\frac{6}{4}$ reine Leinen 60 Ellen 5—10 Thlr., früherer Preis war 10—20 Thlr., Tischgedecke von 6, 12 und 24 Servietten, $1\frac{1}{2}$ —15 Thlr., Commoden- und Bettdecken, weiße Taschentücher Duzd. 12 Ngr., $\frac{6}{4}$ franz. Ziß à 3 Ngr., $\frac{4}{4}$ Kattune 15—18 Pf., $\frac{7}{4}$ schwarzer Camlot 6 Ngr., Crepp-Rachel $3\frac{1}{2}$ Ngr., feine Piquees und halbseidene Westen von 8 Ngr. an, feine Cachemir- und die beliebtesten Napolitonswesten von $12\frac{1}{2}$ Ngr. bis $2\frac{1}{2}$ Thlr., $\frac{6}{4}$ Futterkattune 12 Pf., fertige schottische Battisthemden 25 Ngr. pr. Stück, $\frac{14}{4}$ Umschlagetücher $1\frac{2}{3}$ Thlr., seidene Hals- und Taschentücher, abgepaßte Schürzen von $4\frac{1}{2}$ —5 Ngr., $\frac{6}{4}$ Futter-Cambriks 2 Ngr. die Elle, seidene Futterzeuge 6 Ngr. die Elle, echte Sammete 25 Ngr., Sammetmanchester 8—10 Ngr., Rock-, Beinkleider- und Schlafrockzeuge von $2\frac{1}{2}$ Ngr. an. Es wird um recht zahlreichen Besuch gebeten Nicolaisstraße Nr. 12, erste Etage.

Anzeige für Damen.

Der sehr billige Ausverkauf von Schnürleitern dauert bis Freitag Abend. Stand: 11. Budenreihe dicht am Salzg.

Gewirkte und seidene Strümpfe werden neu angemastet und Stückchen eingesezt, auch alle Arten Handschuhe gewaschen. Aufträge werden angenommen in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, parterre links.

Englisches Hanfgarn habe ich wieder in allen Nummern erhalten. **F. W. Grothe**, Gerbergasse Nr. 8.

Wir empfangen in Commission ein Pöstchen ungar. Hirschgeweihe, worunter sich einige sehr schöne zur Zimmerverzierung passende Exemplare befinden.

Gräfe & Butter.

Ergebene Anzeige.

Das Herrengarderobe-Magazin aus Berlin, Reichstraße Nr. 19/499,

beabsichtigt sein Lager von Paletots, Bournus und Bonjours, Beinkleidern, Westen, Schlaf-, Haus- und Ne-seröcken noch diese Messe gänzlich zu räumen, und empfiehlt deshalb sämtliche Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen.

Ausverkauf echter Schmuckgegenstände, welche sich ihrer Eleganz und beispiellosen Billigkeit halber vorzüglich zu Geschenken eignen, als: **goldne Herrensiegelringe** 2—3 Thlr., dergl. **Obrgehänge** mit Granaten 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr., dergl. **Broches** 1 Thlr. 10 Ngr. bis 2 Thlr., ferner **kleine Herren- und Damenringe** 15 Ngr. bis 1 Thlr., **Vorstechnadeln** 15 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr., und noch vieles andere: Reichstraße Nr. 11/543, 3. Etage.

* * * Bettfedern = Verkauf. * * *

Um so bald als möglich abreißen zu können, wird noch ein Borrath der schönsten und besten geschlossenen **Bettfedern** und **Flaumen** zu den allerbilligsten Preisen verkauft: Windmühlenstraße Nr. 1B.

Brennholz = Verkauf.

Ungeachtet des bösen Weges habe ich doch theils pr. Dampf theils durch eigenes Geschirr folgende Hölzer aufs Lager bekommen und verkaufe zu den möglichst billigen Preisen, als:

langbuchenes $\frac{6}{4}$ Elle 5 Zoll langes,	
kurzes dergl. $\frac{4}{4}$ „ — — „	
langkiesernes $\frac{6}{4}$ „ 5 Zoll „	
kurzes dergl. $\frac{4}{4}$ „ — — „	
birkenes „ $\frac{4}{4}$ „ — — „	
ellernes „ $\frac{4}{4}$ „ — — „	

Solches mache ich meinen Abnehmern hierdurch ergebenst bekannt.

J. G. Freyberg, Zangenbergs Gut.

Kohlen = Verkauf.

Beste Zwickauer Steinkohle, böhm. und Gregewiger Braunkohle empfiehlt zu den billigsten Preisen die Niederlage von **Carl Rast**, Ecke der Schützenstraße und des Bahnhofg. Bestellungen hierauf werden im Gewölbe angenommen und bestens besorgt.

Hausverkauf. Ein Haus in schönster Lage der Stadt, welches jährlich gegen 1700 $\frac{1}{2}$ Mithzinsen trägt, soll eingetretener Verhältnisse halber schnell und billig verkauft werden. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15 parterre.

Moderne Pughauben von 15 Ngr. bis 1 Thlr. 25 Ngr., Capuzen 1 Thlr. 10 Ngr., Kinderkapuzen von 15 Ngr. an, Unterscher von $7\frac{1}{2}$ Ngr. an, Nachtmützen à 5 Ngr., Morgenhäubchen 8 Ngr. sind wieder in Borrath.

Johanna Brieser,

Zuerbachs Hof, Gewölbe Nr. 16.

Das sub No. 3 am Eingange des Dorfes Söhlis gelegene, städtisch eingerichtete Haus nebst Garten mit Pavillon, soll sammt den dazu gehörigen Feldern zc., oder — wenn es beliebt wird — mit nur so viel Länderei verkauft werden, als gesetzlich bei Gelegenheit der Dismembration dabei gelassen werden muß.

D. Schmutz.

Eine gute Violine ist billig zu verkaufen: Tauscher Straße Nr. 11.

* * Frische Pöckelschweinsknöchelchen à Pfd. 3 Ngr., frisches Pöckelrindfleisch à Pfd. 4 Ngr. erhielt **C. F. Künze**.

* * Allwöchentlich (Donnerstags) erhalte frische Zusendung Gothaer geräucherter Fleischwaaren, als: Gothaer Cervelatwurst à Pfd. 9 Ngr., Leber-, Trüffel- und Zungenwurst à Pfd. 8 Ngr., Rothwurst à Pfd. 7 Ngr., Sülzwurst à Pfd. 6 Ngr. 3 Pf., Schinken à Pfd. 7 Ngr., Speck 7 1/2 Ngr., Kochfleisch 6 Ngr. 3 Pf., im Centner billiger.

C. F. Künze, Niederlage ausländ. Fleischwaaren, große Fleischergasse Nr. 27/290.

Echte Gothaer Cervelat-, Roth- u. Trüffelwurst u. guten Schinken, frisches Pöckelfleisch u. Schweinsknöchelchen, so wie auch vorzüglich gute Kocherbsen und Linsen empfiehlt

Witwe **Dötsch**, Barfußgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Von feinem Düffeldorfer und Italiener Mostrieh (Senf), aus der Fabrik der Herren Gebrüder Born in Erfurt, halte ich fortwährend Lager und verkaufe solchen in ganzen Fässern und im Einzelnen billigt.

Richard Winkler, Halleische Straße Nr. 15.

Kocherbsen, sehr schöne Qualität. die Dr. Wege 7 1/2 Ngr., Holländ. Zuckererbsen . . . das Pfd. 1 1/3 Thlr.

Schnittbohnen 25 Ngr. empfiehlt **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Flinten-Verkauf. 1 Zündnadel-, 1 neues Lütticher (percussion-), beide Doppel-Gewehre, 1 Püsch- und 1 Zündhütchen-Büchse. Sammtliche Gewehre elegant und von guten Meistern gebaut. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zum Verkauf.

150 Stück geschnittene eichene Schwellen, völlig fehlerfrei, von 6 Fuß Länge, 6 und 8 Zoll Höhe und 14 Zoll Breite, stehen auf dem Magdeburger Bahnhofe zum Verkauf. Das Nähere in der Güterexpedition daselbst.

Ein nicht unbedeutendes Grundstück in der innern Vorstadt bin ich zu verkaufen beauftragt, und bitte, deshalb Anfragen direct, nicht durch Unterhändler, an mich zu richten.

Dr. Schüler, große Fleischergasse Nr. 16.

Verkauf. In Nr. 840 steht eine gebrauchte aber in noch gutem Stande sich befindende Halbchaise billig zu verkaufen. Näheres ist beim Kutscher oder Hausmann daselbst zu erfahren.

Gute stählerne gehärtete Mühl sägen, Längensägen, Schrotsägen und Handsägen verkauft zu den billigsten Preisen

U. Pitschke, Gerbergasse Nr. 63.

Bettfedern-Verkauf.

Um das Local diese Woche gänzlich aufzuräumen, werden geschlossene Bett- und Flaumfedern ganz billig bei **Gebrüder Panhans** verkauft: Burgstraße Nr. 6/146.

Zu verkaufen ist billig eine Gemüthstafel mit Schubkästen und das Nähere bei dem Hausmanne Grimma'sche Straße Nr. 21/681 zu erfragen.

Tabake und Cigarren,

in guter, feiner und gewiß preiswürdiger Waare, empfiehlt den resp. Rauchern bestens

J. D. Ebesing, Brühl, blauer Harnisch.

Echten Fayal-Madeira,

den ich persönlich am Bord des portugiesischen Schiffes „Maria“ kaufte, offerire ich in alter ausgezeichneten Qualität

à Bout. 16 Ngr.,

in Partien billiger. **Moritz Siegel**

Da der Rest von Leinenwaaren und fertigen neuen Herrschafts- und Gesindebetten, Brühl Nr. 66 im gold. Beil

eine Treppe hoch in dieser Woche völlig ausverkauft werden muß, so sind die Preise wiederum bedeutend herabgesetzt worden und wird jetzt verkauft:

60 Ellen schlesische Leinen von 4 1/2 bis 8 Thlr., 60 Ellen Creas und Haus-Leinen von 6 1/2 bis 10 Thlr.,

70 Ellen schweres weißgarniges Leinen von 7 1/2 bis 15 Thlr.,

Ein Gedeck mit 6 Serv. von 1 1/2 bis 4 Thlr.,

Ein Gedeck mit 12 Serv. von 3 bis 8 Thlr.,

Ein Damast-Gedeck mit 6 Serv. von 2 3/4 bis 10 Thlr., mit 12 Serv. von 5 1/2 bis 20 Thlr.,

Handtücher à Dgd. 1 5/6 Thlr., Damasthandtücher 4 Thlr. à Dugend,

2 1/2 Ellen große Tischtücher 9 Ngr., 6 Ellen große Taseltücher 1 1/2 Thlr., Servietten à Dgd. 1 5/6 Thlr.,

Nesterleinen des Schock 4 bis 10 Thlr.,

Taschentücher à Dgd. 15 und 20 Ngr.,

Ein Gesindebett (1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen) v. 8 Thlr. an,

Ein Herrschaftsbett (1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen) von 12 Thlr. an.

Auf das Verkauflocal: **Brühl 66 im Beil, 1 Treppe hoch,** bitten man zu achten.

Ein Partie-Kauf

macht es mir möglich, echten Neufchateler Champagner, Qualität supérieure à Bout. 1 Thlr.,

- première à - 25 Ngr.,

- - à - 20 -

zu verkaufen. Der Wein ist manchem französischen vorzuziehen. **Moritz Siegel.**

Feinster echter Champagner,

Qualité supérieure, Sillery Mousseux von Louvignat-Lamairesse in Chalons s/M.,

in Körben zu 50 und 25 Flaschen, einzeln die Flasche 1 Thlr. 14 Ngr. bei **Gebrüder Ecklenburg.**

Futterklingen

von ausgezeichnetester Güte empfiehlt billig **U. Pitschke**, Gerbergasse Nr. 63

Regenschirme,

sol. d gearbeitet und preiswürdig, empfiehlt **G. B. Weisinger**, Grimma'sche Straße Nr. 27.

Creas

in allen Qualitäten bei **Eduard Hercher**, Nicolaisstraße Nr. 45.

t.
sicht
asten
eben.
c.
ch.
tur,
Ein-
als:
leichte
tücher
Fisch,
Ngr.,
quees
Ehler,
und
r. die
Ngr.
ampf
er be-
als:
annt.
ut.
raum-
von
hofg-
und
Stadt,
etener
beres
Ngr.,
an,
rgens
16.
rgene,
soll
beliebt
als
werden
h.
Straße

A la ville de Lyon.

Des fabricans français viennent d'établir à la foire de Leipzig de grands magasins de Soieries, Shawls & nouveautés de tous genres.

Ces marchandises seront vendues au comptant, **en detail** aux prix de fabrique de Lyon.

Preis - Courant,

wie diese Waaren verkauft werden.

Brillantine gestreift und carrirt, in den modernsten Dessins à 10 Thlr. das Kleid; **Poult de Soie, Gros de Tour, Gros d'Orleans**, à 8 Thlr. das Kleid; **Satin à la princesse, Cameleon, Satin uni etc.** in allen modischen Farben à 12 Thlr. das Kleid; **Poult de Soie moiré double**, für Gesellschaftskleider und für Camaille, und alle Arten der schwersten und modernsten Seidenstoffe für diesen Winter, und eine sehr bedeutende Partie von **taffetas glacé, Marcelline** für Kleider und Futter, in Stücken und Reuen, um 30 Procent unter den Fabripreisen.

Verkaufslocal: Ecke der Petrusstraße u. Thomaskäpchen Nr. 1 am Markt, Holbergs Haus, 2. Etage, bei Hrn. Advocat von Zedtwitz.

Um schnell damit aufzuräumen, werden obige Gegenstände **en gros** und **en detail** unter den Fabripreisen verkauft.

Man hofft, ein hohes Publicum wird sich überzeugen, daß derartige schöne und schwere Seidenstoffe, und eben so feine Shawls noch nirgends verkauft wurden, und bittet daher um geneigten Besuch.

Nur bis Freitag.

Der reellste und billigste.

Ausverkauf

von Leinwand, Tisch- und Bettzeugen ist
Halle'sche Straße Nr. 1,
1 Treppe hoch,

und wird, wie bekannt, zu den niedrigsten Preisen verkauft.

60 Ellen schlef. Leinen von 5 Thlr. an bis 10 Thlr.

60 Ellen Creas- und Hanfleinen von 7 Thlr. an bis 12 Thlr.

70 Ellen schwere Weißgarnleinen von 7 1/2 Thlr. bis 15 Thlr.

feine Oberhemdenleinen, 60 und 70 Ellen von 10 Thlr. bis 36 Thlr.

Gedrehte in Drell und Damast mit 6, 12 und 18 Seer. von 1 1/2 Thlr. an; **Tischtücher** 10 Ngr.;

Handtücher à Elle 18 Pf.; **Taschentücher** à Duzend 15 Ngr.

Kaffe- und Theeservietten, Tisch- u. Com- modendecken.

feine Strümpfe à Duz. von 1 1/2 bis 4 Thlr.
Bettzeuge und Kestlerleinen, sehr billig.

In der

alten Waage am Markte

findet wie immer der billigste Verkauf von Schlaf- und

Hausröcken, so wie von Bournous und griechischen Mänteln bei dem Berliner statt.

Schlafrocke von 1 1/3 Thlr. an.

NB. Eine Partie zurückgesetzter Schlafrocke soll zu ganz billigen Preisen weggegeben werden.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines Haus in Leipzig. Näheres Inselstraße Nr. 9, im Gartengebäude.

Zu erborgen gesucht werden 12000 Thlr., 2500 Thlr., 1000 Thlr. und 500 Thlr. gegen gute Hypotheken durch Adv. **Schwerdfeger**, Inselstraße Nr. 9.

Ein Stiefelpuzer wird gesucht: lange Straße Nr. 26 parterre.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Febr. ein kräftiger Laufbursche. Nähere Nachricht auf der Pachthofgasse Nr. 6, im ersten Stock.

Gesucht wird sogleich ein reinlicher Laufbursche von 14 bis 16 Jahren. Näheres beim Speisewirth Herrn **Arnold** im Schuhmacheraßchen.

Gesucht wird ein Gartenbursche in Eutritzsch bei dem Gärtner **Mosenthin**.

Ein junger Mann wünscht als Copist bei einem Rechtsgelehrten oder in einer andern Expedition ein Unterkommen zu finden. Das Nähere darüber wird der Herr Registrator **Stöckel** auf dem Sicherheits-Bureau gefälligst nachweisen. Leipzig, den 10. Januar 1844.

Gesuch. Ein junger Mann von guter Erziehung, der seit einiger Zeit in einer hiesigen Handlung beschäftigt und im Rechnen und Schreiben nicht ungebübt ist, sucht eine Stelle als Markthelfer. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Wsmuß** unter den Bühnen.

Reiseposten gesucht. Ein Kaufmann, welcher durch 10 jähriges Reisen Erfahrung und Bekanntschaft gesammelt, sehr gut empfohlen ist und Garantie leisten kann, sucht einen Posten als Reisender. Gefällige Adressen unter B. 210 franco poste restante.

Gesuch. Ein Kutscher, welcher 3 Jahre laut Attest mit Wohlverhalten gedient, sucht ein sofortiges Unterkommen. Herr **Agent Otto** am Kopplatz, goldne Trezel, wird die Güte haben, Näheres über ihn zu ertheilen.

Sollten auswärtige Fabrik- oder Engros Häuser gesonnen sein, einem jungen thätigen Geschäftsmanne, der ein Etablissement am hiesigen Platze in schönster Lage schon vor längerer Zeit begründete, Waaren jeder Art commissionsweise zu überlassen, so ersucht man solche, Adressen unter Chiffre U. H. 2. poste restante hier gefälligst abgeben zu lassen.

Gesuch.

Ein junger Mensch, der 6 3/4 Jahre in einer Wirthschaft gedient hat und gute Atteste beibringen kann, sucht einen Dienst als Marqueur, Hausknecht oder Laufbursche. Zu erfragen in Neudnitz Nr. 7, beim Schenkewirth **Sahnemann**.

Zum 1. Febr. wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen gesucht: Schimmels Gut links 1 Treppe.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, welche das Kochen und Feinnähen versteht, keine Arbeit scheut und mit Kindern umzugehen, so wie gute Atteste ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, kann sogleich Unterkunft finden. Zu erfragen beim Hausmann, **Sämann'sche Straße** Nr. 5/7 u. 8.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein reinliches und fleißiges Mädchen, das nicht unerfahren in der Küche ist und gute Zeugnisse beibringen kann, bei eine Familie ohne Kinder: Kreuzstraße Nr. 186 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur Hausarbeit, welches auch in der Küche nicht unerfahren ist. Nur solche, welche längere Zeit an einem Orte mit Zufriedenheit dienten, haben sich zu melden Halle'sche Straße Nr. 8, 2 Treppen hoch im Vorderhause.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches aber in der Küche nicht zu führen sein darf: Petersstraße Nr. 23, erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein Kindermädchen, welches nähen kann: Tauchaer Straße Nr. 2, 2. Etage, Thüre links

* Ein Kindermädchen wird gesucht: Frankfurter Straße Nr. 25 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, gleich anzutreten: kleine Windmühlengasse Nr. 15 im Hofe rechts 1 Treppe.

Gesucht wird ein im Kochen geübtes Mädchen zum sofortigen Antritte: Petersstraße Nr. 43/34, 2. Etage.

Ein junges Mädchen, von sehr guter Familie aus dem Gebirge, geschickt in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten, und auch namentlich im Französischen und in der Musik nicht unerfahren, wünscht in einer achtbaren Familie in Leipzig, oder in dessen Umgebungen, ein Unterkommen zu finden. Sie würde sich zum Beistande der Hausfrau, oder zur Leitung von Kindern vorzüglich eignen, bei sehr bescheidenen Ansprüchen. Gütige Offerten bittet man schriftlich unter der Signatur A. Z. bei Herr Kaufmann **Alberti** in der Fleischergasse niederzulegen.

Logis-Gesuch. In der Nähe des Petersshores, Schlossgasse, Petersstraße oder Neumarkt, wird ein mittleres Familienlogis Ostern zu beziehen gesucht. Offerten mit Angabe darüber übernimmt gefälligst der Kaufm. Hr. **Wendling**, Barfußg.

Gesuch einer Buchhändler-Niederlage.

In der Nähe des Fürstenhauses wird eine geräumige Niederlage oder 1—2 Kammern gesucht. Adressen erbittet sich die Buchhandlung von **L. Michelsen**, Universitätsstraße.

Nr. 8

an der alten Burg (blaue Mäße) ist von jetzt an eine Etage für 160 Thlr. zu vermieten und 1 Stube mit Schlafcabinet, letzteres mit oder ohne Meubles, an einen Herrn oder Dame. Beide Logis sind zu Ostern zu beziehen und 1 Treppe hoch zu erfragen.

Vermietung.

Tauchaer Straße Nr. 14 B ist kommende Ostern ein Familienlogis 1 Treppe hoch zu vermieten, und in demselben Hause in der 2. Etage links das Nähere zu erfragen.

Vermietung.

In der Grimma'schen Straße Nr. 12/610 ist die 3. Etage vorn heraus und ein kleines Logis im Hofe zu Ostern zu vermieten. Das Nähere 2. Etage zu erfragen.

Vermietung. Zu nächsten Michaelis wird die 3. Etage in Nr. 6/394 auf der Katharinenstraße erldigt. Die auf deren Ermietung Reflectirenden werden gebeten, sich zu melden bei Adv. D. **L. Puttrich**, Brühl, Kraft's Hof, Administr. d. H.

Messlocale jeder Art

empfehle für nächste Ostermesse zur Vermietung das Local- und Nachweisungs-geschäft von **Wilh. Krobisch**, Barfußgäßchen Nr. 2, zweite Etage.

Ein freundliches Familienlogis auf der Gerbergasse ist zu vermieten und Ostern d. J. zu beziehen. Das Nähere Gerbergasse Nr. 60/1108, 1 Treppe.

Zu Ostern 1844 sind zu vermieten:
mehrere große mittlere und kleine Familienlogis durch das Local-Comptoir für Leipzig von
L. W. Fischer, am Fleischerplatz Nr. 1.

In Nr. 5 der Mittelstraße sind 2 Familienlogis mit guter Aussicht, so wie 2 Sommerwohnungen in Gohlis für einzelne Personen zu vermieten, 2 hiesige Restaurationslocale zu verpachten und ein Haus am Brühl, so wie eines dergleichen vor dem Schützen- und dem Feiler Thore zu verkaufen.

Dr. Hochmuth.

Zu vermieten sind sogleich zwei einzelne Stuben ohne Meubles und das Nähere bei dem Hausmanne Grimma'sche Straße Nr. 21/681 zu erfragen.

Zu vermieten ist eine Niederlage nebst Mess-wohnung zu Ostern: Nicolairtshof Nr. 13, 1 Tr. hoch.

* Zu vermieten ist ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör. Das Nähere in Neuhels Garten, Merckstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist ein anständiges Familienlogis in bester Messlage: Brühl Nr. 14/421, und daselbst 2 und 4 Treppen hoch zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube ohne Meubles an einen Herrn oder Dame: niederer Paß Nr. 5.

Offen ist eine Schlafstube für ein solides Frauenzimmer, am Markt Nr. 17/2, vorn heraus 5 Treppen links.

* Sidonia. *

Zweites Extra-Kränzchen den 10. Januar.
Für angenehme Unterhaltung ist beiseits gesorgt und können die geehrten Teilnehmer die Billets à 7½ Ngr. bei Herrn Bauer im Eisenbahnschloßchen in Empfang nehmen.

Auf Obiges erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am selbigen Tage mit guten Speisen und Getränken aufwarten werde und bitte um gütigen Besuch.

Lud. Ferd. Bauer, Mittelstraße.

Laetitia.

Sonnabend den 13. Januar 4. Kränzchen in Fannerts Salons. Anfang um 7 Uhr. **Der Vorstand.**

Heute 3. Kränzchen der Gesellschaft

„Die Bergnügten“

im Peterschießgraben.

Anfang des Concerts 7 Uhr, der Ballmusik 8 Uhr.

Der Vorstand.

* Klassigs Kaffeehaus. *

Seute 7 Uhr Abendunterhaltung von A. Schattinger & Johanna Pelosi.

* Morgen den 11. Januar Gesellschaft **Ergözung** im Wiener Saal.

Stadt Malmédy.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß bei mir jeden Mittag und Abend nach der Karte gespeist wird, so wie auch im Abonnement zu 4½ Thlr. pr. Monat. **V. Krabl.**

Pfannfuchen

mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosensfülle, heute Mittwoch in Eiditisch. **Schulze.**

In Brosens Restauration heute großes Schlachtfest.

Heute Übungsstunde in Lannerts Salons.

Louis Werner.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein

Mehlhorn, neben der neuen Post.

Heute Morgen um 9 Uhr Speckkuchen, wo zu ergebenst einladet

Carl Fr. Hauck, Reichsstraße 1, im Keller.

Großer Kuchengarten.

Morgen Donnerstag Vogelschicken im großen Saal.

Anfang 1/2 8 Uhr.

W. Knoche.

Verloren wurde eine braune Tischdecke. Der Finder wird ersucht, sie beim Hausmann Dresdner Straße Nr. 1 abzugeben.

Verloren wurde den 8. d. eine goldene Broche mit Granaten besetzt. Der Finder wird gebeten, selbige gegen 2 Thaler Belohnung im Palmbaume abzugeben.

Abhanden gekommen. Am 8. d. M. wurde Abends nach 7 Uhr, wahrscheinlich in einem Fiacre, ein schwarzseidener Regenschirm ohne Griff liegen gelassen. Wer solchen an sich genommen, wird gebeten, ihn Hainstraße, im goldenen Hahn, bei Herrn Werner gegen eine Belohnung abzugeben.

Wann er sich in die Welt zu verlieren wagt.

Als Verlobte empfehlen sich, jedoch nur auf diesem Wege

Amalie verw. Lehmann, geb. Beyer.

Friedrich Göhring.

Leipzig und Connewitz, den 6. Januar 1844.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau, geborne Höffer, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden.

Leipzig, am 9. Januar 1844.

Fr. Ed. Schneider.

Das gestern Abend 1/2 11 Uhr unser holder Engel, die gute Melanie, geb. den 28. Februar 1841, ihr Auge auf ewig schloß, zeigt hierdurch mit blutendem Herzen ergebenst an die Familie Nakonz.

Leipzig, am 9. Januar 1844.

Am 7. Januar Abends 1/2 10 Uhr rief Gott unsere kleine Tochter, Elisabeth, in einem Alter von 1 3/4 Jahren zu sich, was wir theilnehmenden Verwandten und Bekannte:

tiefbetrübt und mit der Bitte um stilles Beileid hiermit anzeigen. Leipzig, den 10. Januar 1844.

Theodor Schumann und Frau.

Nachruf

an den verstorbenen Schneidermeister Herrn S. C. Schmidt dahier.

Ach! was sind des Lebens Herrlichkeiten?
Was ist Reichthum, Hohheit, eitler Glanz?
Schon am Wechthar der Lebensfreuden
hängt des Todes schwarzumflorter Kranz!

Nach entfliehet das tiefbewegte Leben,
Unbeständig ist das ird'sche Glück;
Alles ist dem Wechsel preisgegeben,
Alles trennt ein einz'ger Augenblick. —

Biel zu früh verwilften rasch die Blüthen,
Die Dein Lebensglück so reichlich bot;
Plötzlich überraschte Dich hinieden,
Edler Freund, der sanfte Friedenslod!

Alle, die Dich näher kannten, theilen
Deiner Aelttern herben Seelenschmerz,
Mag die Zeit die tiefen Wunden heilen,
Die der Tod schlug in ihr jammernd Herz!

Wart Du doch die Stütze ihres Lebens,
Denn der Himmel segnete Dein Glück;
Und inmitten Deines thät'gen Strebens
Raubte Dich des Todes Nachtgeschick!

Traurig sah'n wir in die Gruft Dich senten,
Dich, den unser Herz so liebgewann!
Stets gesegnet sei Dein Angedenken,
Denn Du warst ein schlichter Biedermann!

Nur den Staub umschließt des Grabes Höhle,
Geister können nicht wie Staub vergehn; —
Schlumm're sanft, du gute theure Seele,
Jenseits werden wir uns wiederseh'n!

Leipzig am Begräbnistage, den 9. Januar 1844.

Mehrere Freunde des Verbliebenen.

Sonnabend den 13. Januar Vormittags 10 Uhr wird die ökonomische Societät als landwirthschaftlicher Bezirksverein eine Sitzung halten. Leipzig, den 8. Januar 1844.

Dr. Crusius. Dr. Hansen.

Einpasirte Fremde.

Se. Durchsicht der Prinz zur Lippe, von Adm. Port v. Frankfurt a/M., S. de Nav. Amelang, Kfm. v. Darmstadt, Hotel de Pol. v. Krause, Major, v. Mainz, St. Frankfurt. v. Borberg, Fräul., v. Dresden, a'te Burg 14. v. Beust, Graf, v. Dresden, deutsches Haus. Pasmann, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz. Wendorf, Kfm. v. Chemnitz, Hotel garni. Härtel, Kfm. v. Magdeburg, St. Mailand. Parvillon, Banquier, und Pullum, Kfm. v. Halle, Hotel de Pologne. Partsch, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol. v. Blumberg, Baron v. Breslau, gr. Blumenb. Göpze, Amtm. a. Baschwitz, Palmbaum. Dahmen, Kfm. v. Paris, Hotel de Russie. Frank, Kfm. v. Neuhaldensleben, Palmbaum. Frische, Kfm. v. Chemnitz, Rosenkranz. Fink, Kfm. v. Hildesheim, Hotel de Nav. Meißner, Kfm. v. Hof, Münchner Hof. Große, Kfm. v. Lenzen, Stadt Dresden. Gerner, Prof., v. Halle, und G. v. S. v. S. v. Dresden, Palmbaum.

Dresden, in Stadt Rom. Graf, Part. v. Pöbelsk, Stadt Breslau. Gup, Apoth. v. Hainichen, Rheinischer Hof. v. Garten, Offic., v. Dresden, Stadt Rom. v. Hohenthal, Graf, v. Püchau, Hotel de Nav. Knecht, Kfm. v. Magdeburg, Schw. Kreuz. Lepke, Kunsthd. v. Berlin, Stadt London. Levy, Kfm. v. Berlin, Stadt Gotha. Lorey, D., v. Nürnberg, Hotel de Nav. Müller, Hotel. v. Dresden, gr. Blumenberg. Müller, Maurermeister v. Chemnitz, St. London. Mann, Kfm. v. Dettl. v. Stadt Frankfurt. v. Mansbach, D. S. v. Rath v. Teutschwalfransdorf, Stadt Wien. Manuel, Rent. v. Karlsruhe, Hotel de Saxe. Messerstmidt, Fabr. v. Sudertusburg, Stadt Gotha. Neuschäfer, Kfm. v. Magdeburg, S. de Russie. Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, S. Kranich. Ruzmann, Schausp. v. Dresden, St. Breslau. Pöschner, Kfm. v. D. S. v. Hotel garni. v. v. Plantz, Def. v. Auerbach, deutsches Haus.

Poplawski, F. dul., v. Breslau, gr. Blumenb. v. Plag Part. v. Weimar, Hotel de Nav. Rosenthal, Kfm. v. Paris, S. tel de Nav. Rott, Kfm. v. Fredeburg, und v. Kolland, Kfm. v. Berlin, Stadt Dresden. Rabe, Oeconom v. Drossig, gr. Blumenb. Robek, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe. Riemann, Kfm. v. Weimar, Stadt Rom. Schäfer, Kfm. v. Berlin, Hotel de Saxe. Schütz, Apoth. v. Großhain, Rh. in. Hof. Soling, Kfm. v. Berlin, und Schramm, Kfm. v. Dresden, Hotel de Nav. Schneider, Part. v. Chemnitz, Hotel de Nav. Solzmann, Kfm. Erfurt, Hotel de Pologne. Ulrich, Buchhd. v. Götzgen, St. Dresden. Vogelen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie. Werner, Kfm. Alleben, goldener Elephant. Weisfogel, Kfm. v. Gera, gr. Blumenberg. Winter, Kfm. v. Berlin, Hotel de Navere. Wirthel, Kfm. v. Nordhausen, Schw. Kreuz. Zabel, Kfm. v. Aken, Palmbaum.

Druck und Verlag von G. Volz.